

2012-10-09 Von Helmuth Riewe

## Mit Cowboyhüten die Tanzfläche gestürmt

Rund 700 Besucher haben am Freitag die mittlerweile 26. Huder Country-Nacht besucht. Die Bands „Seldom Sober“, „Hillbilly Deluxe“ und „Yendis“ standen auf der Bühne; die Besucher tanzten ausgelassen auf der Tanzfläche.

**HUDE.** Die 26. Huder Country-Nacht hat am Freitag einmal mehr durch ein abwechslungsreiches Musikprogramm überzeugt. In der Halle am Huder Bach demonstrierten die Bands „Seldom Sober“, „Hillbilly Deluxe“ und „Yendis“ die Vielseitigkeit der Country- und Western-Musik. Veranstalter Peter Burgdorf hatte im Vorfeld ganze Arbeit geleistet und die Halle mit viel Aufwand, Glitzer- und Lichteffekten in ein kleines Paradies für die Country- und Western-Fans des deutschen Nordwestens verwandelt. Ein Großteil der zirka 700 Besucher war wie gewohnt in Stiefeln, mit Hut sowie in Cowboy- oder Cowgirl-Hemd erschienen. Zahlreiche Linedance-Gruppen hatten den Weg nach Hude auf sich genommen, um auf der großen Tanzfläche bei Live-Musik ihr Können vorzuführen. Als größte Gruppe zeigten sich dabei die „Heel Jacks“ aus Hude. Doch auch die „Line Stars“ aus Wilhelmshaven und all die anderen Clubs brauchten sich nicht zu verstecken.

Die Stimmung unter den Gästen war dabei von Anfang an herzlich und unkompliziert. Spaß haben war das Motto des Abends und es war zu spüren, dass es sich bei den Country-Freunden um eine große Familie handelt, in der Nachwuchs und Neulinge ebenso gern gesehen sind wie alte Hasen oder Schnuppergäste.

Zu Beginn der bis tief in die Nacht andauernden Veranstaltung zeigte die erstmals in Hude präsente Band „Seldom Sober“ ihr Verständnis von der Wahrung der Musiktraditionen des amerikanischen Südwestens. Einst gegründet von in Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten, hat sich die sechsköpfige Formation inzwischen zu einer rein deutschen Band gewandelt. In einer breit angelegten Mischung von ruhigem Western Swing bis hin zu eingängigem Country Rock schafften es „Seldom Sober“ von Anfang an, das aufmerksame Publikum auf den Tanzboden zu locken, ohne dass es dabei zu ausgelassenen Tänzen auf den Tischen kam. Bassist Nibbl Niemeyer und Schlagzeuger Andy Wackert sorgten vielmehr dafür, dass auch all jene auf ihre Kosten kamen, die anspruchsvollen Kompositionen im Detail folgen wollten.

Alt bekannte Gesichter sahen die Besucher mit der Kölner Formation „Hillbilly Deluxe“ sowie den im Western-Milieu besonders beliebten Showstars von „Yendis“. „Hillbilly Deluxe“ machten der Ankündigung alle Ehre, für eine aufheizende Mischung aus Schweiß, Spaß, Party, Melancholie und Blues zuständig zu sein. Über die Entertainer-Qualitäten von „Yendis“ mussten in der nordwestdeutschen Country-Szene keine Ausführungen mehr gemacht werden. Dennoch war es einmal mehr staunenswert, wie die Band eine Halle zum Kochen bringen konnte.